

Konzept zur Schulschließung /Schließung von Jahrgängen an der Grundschule Sachsenweg

Grundsätzliches:

Die Lehrkräfte müssen aufgrund der nicht vorhersehbaren Entwicklung darauf vorbereitet sein, ihren Unterricht kurzfristig auf das Lernen mit digitalen Medien bzw. analogen Medien, deren Verfügbarkeit auch aus der Distanz gesichert sein muss, umzustellen. Sie gestalten bereits in der jetzigen Phase den Präsenzunterricht so, dass im Falle einer unvorhersehbaren Änderung der Rahmenbedingungen jederzeit der Präsenzunterricht in einen Distanzunterricht übergeleitet werden kann. Dazu gehört u.a., dass das Padlet weitergeführt wird, bzw. es allen Eltern und Schülerinnen und Schüler ab Klasse eins bekannt ist. Die wichtigsten Unterlagen (Mappen oder Hefte) haben die Schülerinnen und Schüler zuhause und bringen nur das Material mit, welches in der Schule benötigt wird. Alternativ haben Die Schülerinnen und Schüler das Material im Ranzen (individuelle Absprache in der Jahrgangsstufe). So ist gewährleistet, dass zusammen mit dem Padlet zuhause gearbeitet werden kann. Der Lernplan ist in den jeweiligen Klassenstufe gleich.

Alle Schülerinnen und Schüler sind verpflichtet, am Distanzunterricht teilzunehmen.

Die Sorgeberechtigten ihrerseits sind verantwortlich dafür, die Bedingungen für das Lernen zu Hause sicherzustellen, entweder, indem sie sich selbst z. B. um die Einrichtung eines WLAN-Anschlusses kümmern sowie einen Platz zum Lernen schaffen, oder das Problem der Schule mitteilen und sich von der Schule unterstützen lassen. Digitale Endgeräte können über die Schulleitung ausgeliehen werden. Eine Abfrage erfolgt über die Klassenleitungen.

Die Grundschule Sachsenweg nutzt künftig Phasen des Präsenzunterrichts (vor allem zu Beginn des Schuljahres 2020/21), um die Schülerinnen und Schüler bereits im Präsenzunterricht gezielt auf ein mögliches Lernen zu Hause vorzubereiten und schon jetzt selbständige Lernformen (Lernplan schon ab Klasse eins, Lernwerkstatt, Arbeiten mit Lösungsblättern, Lies-Mal-Hefte etc.) anzuwenden und einzuüben.

Leistungsrückmeldungen / Feedbacks / Leistungsüberprüfungen:

Überblick über den Leistungsstand: Verbindliche Termine für Rückgaben. Wichtig ist ein schnelles Feedback. Möglichkeiten, um einen Überblick zu behalten:

- Während eines Zoom Meetings könnte es eine Kontrollzeit geben, in der bestimmte Aufgaben in Kleingruppen besprochen werden, ggf. könnten auch Arbeitsergebnisse in die Kamera gehalten werden.
- Eltern fotografieren die Arbeitsergebnisse und schicken sie per E-Mail. Feedback an den jeweiligen Schüler per Telefon oder per Zoom in Kleingruppen.

Lehrkräfte erheben und prüfen in Phasen des Distanzlernens regelmäßig den Lernfortschritt ihrer Schülerinnen und Schüler, geben ihnen ein lernförderliches Feedback über ihren Lernfortschritt sowie die erbrachten Leistungen und erläutern ihnen, nach welchen Kriterien die Leistungen erhoben werden. Für die Leistungsbewertung gelten die Vorgaben und Kriterien, die in den Prüfungsordnungen und entsprechenden Abschnitten der Rahmenpläne wiedergegeben sind. Im Vorfeld der Leistungsbewertung sind klare und transparente Absprachen über die zu bewertenden Kompetenzen und die Bewertungskriterien zu treffen.

Die in der Phase des Distanzlernens für die Schülerinnen und Schüler herrschenden besonderen Bedingungen und entstehenden Belastungen sollen bei der Leistungsbewertung für das jeweilige Schulhalbjahr berücksichtigt werden. Liegen die beim Lernen zu Hause

erbrachten Leistungen einer Schülerin oder eines Schülers unterhalb ihres oder seines üblichen Leistungsniveaus, sind die aktuellen, von der Schülerin oder dem Schüler nicht zu vertretenden und sie oder ihn belastenden Rahmenbedingungen zu berücksichtigen. Dabei spielt es eine erhebliche Rolle, ob die Gleichwertigkeit der Lernbedingungen zu Hause sichergestellt werden konnte oder ob es im individuellen Fall zu Hause eine besonders schwierige Lernsituation gibt.

Häufigkeit der Kontaktaufnahme mit den Schülerinnen und Schülern

Die entsprechende Kommunikation über Arbeitsaufträge soll in der Summe aller Hauptfächer (Deutsch, Mathematik, Sachunterricht sowie Englisch ab Klasse 4) regelmäßig *mehrmals* in der Woche stattfinden.

Die Lehrkräfte kommunizieren, beispielsweise über Email, über die schulische Lernplattform, per Telefon, über Videokonferenzen oder über den regelmäßigen Austausch von Aufgabenblättern oder Arbeitsheften mit den Schülerinnen und Schülern.

Wo Telefonate sowie Videokonferenzen nicht möglich sind, müssen die Lehrkräfte die Kommunikation ohne den Einsatz digitaler Technik, d.h. schriftlich oder telefonisch sicherstellen, beispielsweise durch den Austausch von Arbeitsblättern, Arbeitsheften und Schulbüchern. Die Klassenleitung entscheidet, welche Schülerinnen und Schüler zusätzlich mit Einzelvideo-konferenzen oder Telefonaten betreut werden.

Im Fach Mathematik werden die Schülerinnen und Schüler 2x in der Woche kontaktiert (M=Montag u. Mittwoch). Ebenso im Fach Deutsch (D= Dienstag und Donnerstag). Im Fach Englisch werden die Schülerinnen und Schüler in Jahrgang eins bis drei 1x und im Jahrgang vier 2x in der Woche kontaktiert. Im Fach Sachunterricht werden die Schülerinnen und Schüler in der Klasse eins 1x und ab der Klasse zwei 2x kontaktiert. Am Freitag findet ein Klassentreffen per Videokonferenz statt. Während einer Videokonferenz in den obigen Fächern gibt es einen fachlichen Input sowie eine Aufgabenstellung, die die Schülerinnen und Schüler bis zum nächsten Meeting bearbeiten sollen. Die jeweilige Lehrkraft ermöglicht Zeiten, in denen die Schülerinnen und Schüler zwischenzeitlich Fragen stellen können.

Die anderen Fächer werden dann durch die Klassenleitung mit eingeplant und mit Zeiten versehen. Ein Beispiel für einen Viertklässler

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Mathematik	Deutsch	Mathematik	Deutsch	Klassenrat
Sachunterricht	Selbstlernphase*	Sachunterricht	Selbstlernphase*	Selbstlernphase*
Selbstlernphase*	Englisch	Selbstlernphase*	Englisch	Selbstlernphase*
Selbstlernphase*	Selbstlernphase*	Selbstlernphase*	Selbstlernphase*	

*Die Klassenlehrkraft oder jeweilige Fachlehrkraft ist telefonisch für Fragen zu erreichen.

Die zuständigen Lehrkräfte pro Klasse erstellen innerhalb eines Tages nach Schließung einen Stundenplan, damit Eltern und Schülerinnen und Schüler wissen, wann der Distanzunterricht stattfindet (Kernzeit 8-16 Uhr). Die Lernförderung sowie Sprachförderung wird von 14 bis 16 Uhr angeboten. Die Stundenpläne werden der Schulleitung zur Durchsicht geschickt.

Von den Schülerinnen und Schülern bzw. ihren Sorgeberechtigten kann in diesem Zusammenhang eingefordert werden,

- dass sie zu bestimmten Zeiten sicher persönlich telefonisch oder per Videokonferenztechnik erreichbar sind,

- dass sie ggf. Unterrichtsmaterial zu vereinbarten Zeiten in der Schule abholen bzw. bearbeitete Aufgaben in der Schule wieder abgeben,
- dass sie zu Feedbackgesprächen bereit sind und dafür ggf. in die Schule kommen. In diesem Fall obliegt es der Schule, sicherzustellen, dass die Schülerinnen und Schüler oder ihre Sorgeberechtigten unter Einhaltung der Abstandsregeln in einem gesonderten Raum mit der Lehrkraft sprechen können. Eine Teilnahme am Unterricht bzw. Schulgeschehen sowie der Kontakt zu anderen Schülerinnen und Schülern ist zu vermeiden.

Sollte die Klassenleitung oder die Fachlehrkraft erkranken, kann eine Vertretung im Distanzunterricht nicht garantiert werden. Die Parallelllehrkraft verschickt den aktuellen Lernplan.

Digitales Lernen mit dem Lernmanagementsystem

Die Potenziale digital gestützter Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen und die pädagogisch sinnvolle Nutzung digitaler Bildungsmedien in allen Schulfächern wurden in der Zeit der Schulschließungen mehr als deutlich. Die Schulbehörde stellt den staatlichen Schulen zu diesem Zweck das Lernmanagementsystem „LMS Lernen Hamburg“ (nachfolgend LMS genannt) **zentral** zur Verfügung, sodass alle Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer in den Schulen sowie in der Aus- und Fortbildung, in einem zentralen System lernen, arbeiten und kommunizieren können.

Das Lernmanagementsystem ermöglicht die Abbildung von Lernprozessen, einzelnen Unterrichtsstunden bis hin zu kompletten Unterrichtseinheiten in einer sicheren und datenschutzkonformen Umgebung, sodass die Kommunikation mittels Nachrichten, Forumsbeiträgen oder Videokonferenzen in einem einheitlichen und schulübergreifenden System erfolgen kann. Das LMS ermöglicht damit die digitale Zusammenarbeit im Kollegium, in Schulleitungsgruppen, Schulentwicklungsgruppen, Fachschaften u. v. m. Das „LMS Lernen Hamburg“ ergänzt damit bestehende Kommunikationstools für Lehrerinnen und Lehrer um wichtige Funktionen.

Spezifische Herausforderungen im Distanzunterricht

Viele Schülerinnen und Schüler brauchen *Unterstützung in ihrer Selbstorganisation*, sowohl hinsichtlich ihrer Arbeits- als auch ihrer Zeit- und Tagesorganisation. Auch wenn Instruktionen und Arbeitsaufträge diese häufig enthalten, fällt es manchen Kindern und Jugendlichen schwer, diese nach schriftlicher Anweisung umzusetzen. Hier haben sich unterschiedliche Vorgehensweisen bewährt:

- Jeden Tag zu einer festgelegten Uhrzeit wird eines der Hauptfächer per Videochat angeboten. Es gibt einen Input und die anstehenden Aufgaben werden erklärt und kurz besprochen
- Klassenstundenpläne werden erstellt und Zeiten für einzelne Aufgaben sowie Abgabetermine festgehalten
- Schülerinnen und Schüler ein kleines Lerntagebuch schreiben lassen, das sie täglich oder wöchentlich der Lehrkraft zusenden und in dem sie festhalten, wann sie wie lange an welchen Aufgaben gearbeitet haben, was ihnen schwer fiel und was sie gut geschafft haben.

Schülerinnen und Schüler aus Vorschul- und den ersten zwei Grundschulklassen (manche auch darüber hinaus) sind häufig stärker als ältere Schülerinnen und Schüler auf eine direkte Ansprache der Lehrkraft angewiesen und verfügen zugleich noch über wenige Voraussetzungen für ein individuelles selbstorganisiertes Lernen – etwa hinsichtlich der sich

erst entwickelnden Lese- und Schreibfähigkeiten oder im Umgang mit digitaler Infrastruktur. Als hilfreich hat sich bei jüngeren Schülerinnen und Schülern erwiesen:

- eine Kombination aus sich wiederholenden und fortsetzenden Übungsaufgaben (etwa zum Buchstabenlernen) mit kreativen oder gestaltungsorientierten Aufgabenformaten,
- kurze, instruierende Videosequenzen, die an die Kinder verschickt wurden,

Unterstützung durch die Lehrbeauftragten:

Unsere Lehrbeauftragten werden wie folgt den Klassenstufen zu sortiert und helfen dort in Absprache mit der Klassenleitung im Distanzunterricht. Anfallende Überstunden werden nachträglich vergütet:

VSK:	Frau Ellaban
Erste Klassen:	Frau Renz
Zweite Klasse:	Frau Nischan
Dritte Klassen:	Frau Grzeskowiak
Vierten Klassen:	Frau Karsten

Sollte eine Lehrbeauftragte erkranken, können wir keinen Ersatz stellen.

Förderung

Die Schülerinnen und Schüler der Lernförderung, Sprachförderung sowie Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf werden 1x i.d. Woche kontaktiert. Der Sprachlernberater sowie die Kollegin der Lernförderung übernehmen die Schülerinnen und Schüler aus der Sprachförderung. Die Zuteilung erfolgt durch die Schulleitung.

In die Förderung kann die Schule auch die Schulbegleitungen einbeziehen. Schulbegleitungen können insbesondere durch regelmäßige Kontaktaufnahme den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler begleiten. Entsprechende Kooperationsverträge zwischen der Schulbehörde und den Trägern der Schulbegleitung sichern diese Einsatzformen.

Vorschule

Die VSK nimmt per Zoom oder Telefon Kontakt mit ihren Schülerinnen und Schüler auf. Es wird Material für die Schülerinnen und Schüler der VSK angeboten. Eine wöchentliche Sprechstunde bieten die Lehrkräfte der VSK an.

Wie erreiche ich die Lehrkraft?

Die Lehrkräfte sind in Kontakt mit den Eltern z.B über eine feste telefonische Sprechstunde, Zoom (mit oder ohne Bild), per E-Mail. Fragen an die Lehrkräfte ggf. vorab per E-Mail.

Dokumentationspflicht

Die Lehrkräfte dokumentieren die Unterrichtsinhalte und ggf. die Anwesenheit wie im Präsenzunterricht im Klassenbuch. Die aktuellen Lernpläne werden im Klassenbuch abgeheftet.

Wer schließt die Schule oder einen Jahrgang und wie wird informiert?

Die Schließung der Schule oder Kohorte wird ausschließlich von der Behördenleitung angeordnet und liegt nicht im Ermessensbereich der Schulleitung. Sobald wir eine Anweisung der Behördenleitung vorliegen haben, würden wir sofort die Klassenelternvertreter per Telefon informieren sowie zeitgleich eine Info-Mail mit Angaben über die Klassenelternvertreter/innen an alle Eltern schicken. Wir gehen davon aus, dass der Unterricht an dem Tag noch beendet werden kann. Wenn nicht, wird Ihr Kind auf jeden Fall betreut, bis sie es abholen können.

Q.: Handreichung zur Gestaltung des Distanzunterrichts an den Hamburger Schulen. Ergänzung durch Besonderheiten an der Grundschule Sachsenweg